

Monheimer Stadtmagazin



Poetisches Zwiegespräch:

Ulla Hahn und Kit Armstrong zu Gast in Monheim



STADTGESPRÄCHE

Neues Einsatzfahrzeug
für die Feuerwehr



POLITIK

Monheim und Leverkusen
nachhaltig elektrisieren



SPORT

Tennis-Damen
stiegen auf

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Dita Vollmond

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellten: 17

Verbreitete Auflage: 4.675 Exemplare (I/2022)

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Ein halbes Jahr ist es her, dass im Süden der Türkei und im angrenzenden
Syrien über 70 aufeinanderfolgende Erdstöße den Boden erschütterten. Mehr
als 50 000 Menschen verloren dabei ihr Leben, weit mehr als eine Million
Menschen wurden obdachlos. Auf Einladung der Stadt Monheim am Rhein
gastiert am Mittwoch, den 25. Oktober 2023, nun das aus dem Erdbebengebiet
stammende Hatay Academy Orchestra unter der Leitung von Ali Uğur für ein
Benefizkonzert zugunsten der Erdbebenopfer in der Aula am Berliner Ring.
Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr. Bürgermeister Daniel Zimmermann hat die
Schirmherrschaft für den musikalischen Abend übernommen. Der Eintrittspreis
beträgt einheitlich 31 Euro. Sollte es noch Restkarten geben, würden diese an
der Abendkasse für 36 Euro verkauft. Erhältlich sind die Tickets unter
www.monheimer-kulturwerke.de sowie im Kultur- und Tourismuscenter der
Monheimer Kulturwerke, Ingeborg-Friebe-Platz 19.

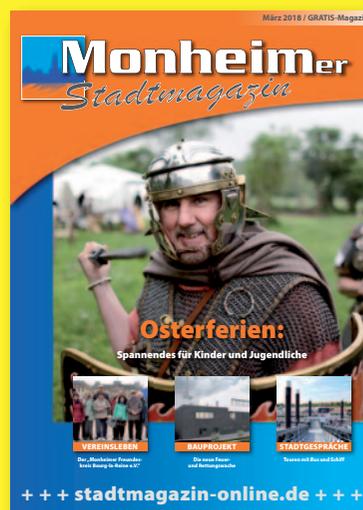
Ebenfalls vormerken: Am Dienstag, den 3. Oktober, öffnet das Jugendrotkreuz
in Monheim am Rhein, im Zusammenhang mit der Aktion „Türen auf mit der
Maus!“ von der „Sendung mit der Maus“, seine Türen in der DRK-Unterkunft an
der Niederstraße 5. Zum Aktionstag sind Kinder und Jugendliche zwischen 7
und 17 Jahren mit ihren Familien, Bekannten und Freunden herzlich
willkommen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember 2023/Januar 2024-Ausgabe: Mittwoch, der 15.11.2023



Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen
Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

Ulla Hahn und Jahrhundertmusiker Kit Armstrong kommen nach Monheim

Auf Einladung der Monheimer Kulturwerke gestalten beide am Freitag, den 24. November, 2023 ein poetisches Zwiegespräch in der Aula am Berliner Ring

Die Schriftstellerin Ulla Hahn zählt zu den bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen und Autorinnen der Gegenwart. Die kürzlich mit der Plakette der Freien Akademie der Künste Hamburg ausgezeichnete Literatin steht damit in einer Reihe mit Persönlichkeiten wie Thomas Mann oder Günter Grass.



Aus einer Arbeiterfamilie zu einer der bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen und Autorinnen der Gegenwart: Die Wahl-Hamburgerin Ulla Hahn liebt den Umgang mit der Sprache, ob in ihren Gedichten oder Romanen. Foto: Julia Braun

Gleichwohl bleibt die in Monheim am Rhein aufgewachsene Wahl-Hamburgerin bis heute neugierig auf Sprache und die Möglichkeiten, damit zu arbeiten. Mehrfach zuvor hat sie in Projekten ihr exzellentes Gefühl für die Verbindung zwischen Sprache und Musik bewiesen. Ulla Hahns Partituren sind die Rhythmen und die Melodien der Wörter; ihre Stimme ist ihr Instrument. Die Schriftstellerin, die in Monheim am Rhein aufgewachsen ist, fühlt sich der Stadt sehr verbunden. Daher konnte es auch den Monheimer Kulturwerken gelingen, die Trägerin des Ehrenrings der Stadt Monheim am Rhein zu einem Gemeinschaftskonzert mit dem jungen, aber bereits legendenumrankten Pianisten Kit Armstrong einzuladen. Zusammen haben sie bisher nur viermal gespielt, bei der Schubertiade 2019 in Hohenems, 2021 beim Mozartfest Würzburg und 2022 bei zwei halböffentlichen Konzerten in Hamburg.

Kit Armstrong

Mit dem US-amerikanischen Pianisten Kit Armstrong hat Ulla Hahn einen kongenialen Kunstpartner gefunden, dessen außerordentliche künstlerische Karriere auf einer vielfachen Begabung basiert: Armstrong ist Pianist, Komponist, Philosoph, Diplom-Mathematiker – ein tiefsinziger Denker auf vielen Ebenen. An der Chapman University in Kalifornien nahm Kit Armstrong sein Musikstudium auf, das er am Curtis Institute in Philadelphia weiterführte und an der Royal Academy of Music in London beendete. Seit seinem siebten Lebensjahr studierte er außerdem Physik an der Califor-

nia State University, später Mathematik und Chemie an der University of Pennsylvania und am Imperial College London. Sein Mathematikstudium schloss er an der Universität Paris VI. mit einem Master ab. Der 1992 geborene Armstrong arbeitet mit vielen der weltweit gefragtesten Dirigenten zusammen, darunter unter anderem Christian Thielemann, Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly und Kent Nagano; er ist mit einigen der weltbesten Orchester aufgetreten, darunter den Wiener Philharmonikern, der Staatskapelle Dresden, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Gewandhausorchester Leipzig. Solo-Recitals führten ihn in alle Musikzentren der Welt.

„Kit Armstrong ist die größte musikalische Begabung, der ich in meinem ganzen Leben begegnet bin.“, sagte die Klavierlegende Alfred Brendel, als er den dreizehnjährigen Kit Armstrong kennenlernte.

Mehrfach hat Kit Armstrong bereits mit Ulla Hahn konzertiert und auch deren Texte vertont. Dabei stellte er fest, dass er sich vollständig mit Hahns lyrischem Ich identifizieren konnte. Inspiration genug also für ein Konzert, in dem Literatur und Musik orga-

nisch ineinander greifen. Zwischen den Klavierstücken liest Ulla Hahn aus ihrer szenischen Erzählung „Die Klavierlehrerin und der Weiße Arm“. Sicher ist, dass das Publikum ein musikalisch-poetisches Zwiegespräch vom Allerfeinsten erwarten kann.

„In der Musik wie im Gedicht komme ich mir selbst näher, werde mir meiner Menschlichkeit umso tiefer bewusst, je offener ich mich auf die Klangwelt, die Sprachbilder einlasse. Und spüre die Sehnsucht nach einer Anderswelt“, sagt Ulla Hahn.

Tickets

Tickets für das Rezitationskonzert mit Kit Armstrong und Ulla Hahn am Freitag, den 24. November, um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein sind online zum Preis von 39, 34 und 29 Euro im Vorverkauf (Abendkasse 44, 39 und 34 Euro) erhältlich unter www.monheimer-kulturwerke.de oder im Kultur- und Tourismuscen-ter der Monheimer Kulturwerke (Ingeborg-Friebe-Platz 19, 40789 Monheim am Rhein, Telefon 02173/276-444 oder info@monheimer-kulturwerke.de).

(PM) ■



Kit Armstrong ist ein Visionär der Klaviermusik. Mit 30 Jahren gehört der US-Amerikaner zu den interessantesten Pianisten der heutigen Zeit. Foto: Jean-Francois Mousseau

Weihnachtssingen mit Max Mutzke



Zu einem besinnlichen Weihnachtssingen kommt Max Mutzke im Dezember auf die Monheimer Freilichtbühne. Foto: Tim Kögler

Am 10. Dezember kommt Max Mutzke mit einem gemeinsamen Open-Air-Weihnachtssingen auf die Monheimer Freilichtbühne. Was einmal an der Mittellinie des Berliner Stadions der Alten Försterei begann, ist heute ein Megatrend und füllt die Fußballstadien der Nation. Bestimmt wird uns die weihnachtliche Vorfriede bei Klassikern wie „O Tannenbaum“ und „Alle Jahre wieder“ mit Max und

dem größten Chor von Monheim am Rhein bis zum Fest begleiten.

Sonntag, den 10.12.2023, um 18 Uhr / Freilichtbühne Open Air.

Tickets

Erwachsene 19 Euro | Kinder 9 Euro | Familien-Kombi-Ticket (2 Erwachsene und 2 Kinder) 44 Euro (PM) ■



Klimalager: Aus Bastelutensilien und bunter Farbe sind die römischen Zahlen für die Sonnenuhr entstanden. **Foto: Tanja Bamme**



Aus der Vogelperspektive lässt sich das Klärwerk in Monheim am Rhein gut erkennen, dort fanden anlässlich des Goldjubiläums die Führungen statt. **Foto: Bergisch-Rheinischer Wasserverband**

Klimalager

(FST/PM) Gleich mehrere schwarze Baumwollzelte stehen auf dem Außengelände des ehemaligen Römerkastells Haus Bürgel. Die sogenannten Kohten bieten einen hervorragenden Unterschlupf bei Regen und Wind. Und davon haben die kleinen Klimaschützerinnen und -schützer in ihrem einwöchigen Klimalager bei Haus Bürgel leider eine ganze Menge. Zum ersten Mal veranstaltete die Biologische Station das Ferienlager, das sich in diesem Jahr ganz dem Klimaschutz verschrieben hatte. „Wir leben hier beinahe klimaneutral“, erklärt Campleiter und Biologe Norbert Tenten, der sich gemeinsam mit fünf weiteren Kolleginnen und Kollegen um den Tagesablauf kümmert. 17 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren nehmen an dem ersten Ferienlager seiner Art teil und die Begeisterung für die täglichen Aktionen könnte kaum größer sein. „Wir wissen eigentlich nie, was als nächstes passiert. Das ist immer wie eine große Überraschung für uns“, berichten die Freundinnen Emma und Alessia. Auch das Essen, so versichern sie, schmeckt richtig lecker. „Es gab schon Pizza aus einem alten Römerofen, Ravioli und Stockbrot“, zählen die Mädchen auf. Jeden Abend vor dem Zubettgehen wird der Tag reflektiert und die Kinder dürfen in Form von lachenden oder weinenden Smileys ihren eigenen CO₂-Gehalt bewerten. „Die Kinder sind wesentlich kritischer als wir Erwachsenen“, ist sich Norbert Tenten sicher, der ein Beispiel anführt. „Wir waren zum

Beispiel im Römermuseum und dort wurde nur für uns das Licht angeknipst. Der Tag bekam anschließend keine gute Bewertung.“ Was im Lager an Müll produziert wird, das landet nicht einfach achtlos im Mülleimer. „Daraus basteln wir schöne Dinge. Aus Ravioli-Dosen zum Beispiel können die Kinder Stifthalter machen. Alte Milchtüten werden zu Aufbewahrungsboxen umgestaltet“, erklärt Paula Saigge. Sie gehört zum Ehrenamts- team des Museums und bietet, ebenso wie ihr Kollege Harald Hartmann, spannende Mitmachaktionen an. Neben dem Upcycling-Angebot entsteht zum Beispiel auch eine große Sonnenuhr. „Wir haben aus Bastelmateriale n und bunter Farbe sogar die römischen Zahlen für die Uhr selbstgebastelt“, so Harald Hartmann weiter. Das Klimalager ist ein Testballon, die Zeichen für eine Wiederholung im kommenden Jahr könnten jedoch gut stehen. „Es ist wirklich toll hier“, bestätigt Florine. Und auch Norbert Tenten schätzt den Klimaunterricht inmitten der Natur

sichtlich. „Wir lernen hier alle gemeinsam noch Neues dazu“, weiß er zu berichten. Nur das Wetter, das könnte im kommenden Jahr etwas besser sein. ■

Goldjubiläum

(tb/FST) Wohin verschwindet das Abwasser und was passiert damit? Dieser Frage konnten am 9. September Besucherinnen und Besucher des Klärwerks in Monheim am Rhein nachgehen. Der Bergisch-Rheinische Wasserverband (BRW) feiert sein 50-jähriges Bestehen und bot in diesem Zusammenhang unter dem Motto „Wir leben für Wasser und das schon seit fünf Jahrzehnten“ Führungen samt Einblicken hinter die Kulissen an. ■

Neuer Anstrich

(tb/FST) Seit seiner Errichtung im Jahr 2022 prägt das Kunstwerk „Points of View“ des britischen Bildhauers Tony Cragg das Entrée von Monheims Neuer

Mitte. Die Skulpturengruppe, die aus drei schlanken und gefassten Stelen besteht, ragt dynamisch rund fünfeinhalb Meter in die Höhe. So manche Besucherinnen und Besucher der Innenstadt haben die Säulen nicht nur von der Ferne bewundert, sondern auch die glatte und schmeichelnde Oberfläche berührt. Das Kunstwerk wies daher an so manch einer Stelle Abriebspuren auf, die im Zuge einer kurzzeitigen Restaurierung behoben werden sollten. Um diese Maßnahme durchzuführen, war ein blickdichter Zaun notwendig, der am 18. September in den Nachmittagsstunden aufgestellt wurde. Die Restaurierungsarbeiten sollten vom 19. bis 21. September laufen. ■

Rabat

(tb) Die Stadt Monheim am Rhein pflegt eine Freundschaft zu der marokkanischen Hauptstadt Rabat. Im Januar dieses Jahres haben Schülerinnen und Schüler des Otto-Hahn-Gymna-

siums das marokkanische Gymnasium Lycée Moulay Youssef in Rabat besucht und bereits wenige Wochen später einen Gegenbesuch erhalten. Initiiert wurde der Jugendaustausch von Reda Sanhaji, der heute am OHG unterrichtet und damals selbst die marokkanische Schuleinrichtung besucht hat. Um nicht nur der jüngeren Generation die Vorteile beider Städte zu verdeutlichen, fand am 6. September, also zwei Tage vor dem verheerenden Erdbeben südlich von Marrakesch, auch ein Austausch zwischen den Stadtspitzen statt. Bürgermeister Daniel Zimmermann konnte eine dreiköpfige Delegation um Rabats Präsidenten, Abdelaziz Derouiche, sowie den Vize-Konsul aus Düsseldorf, Faycal Lakhassassi, im Ratssaal begrüßen. Zimmermann führte die Gäste aus Marokko nicht nur mit Hilfe einer Onlinepräsentation durch die Stadt, sondern nahm sich auch im Anschluss Zeit, die Besonderheiten seiner Heimatstadt im Zuge einer kurzweiligen Stadtführung zu verdeutlichen. Gast des Zusammen treffens war auch Dr. Hagen Bastian, der schon mehrmals privat in Marokko war und den interkulturellen Austausch weiter fördern möchte. Der Oberstudien direktor hatte in der Vergangenheit mehrmals maßgeblich zur Vernetzung der Stadt Monheim am Rhein mit anderen Städten beigetragen. Noch in diesem Jahr soll es einen weiteren Besuch aus dem marokkanischen Rabat geben. Dann wird wieder eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler erwartet. Bürgermeister Zimmermann erinnerte mit Blick auf die enge Verbundenheit beider Städte noch ein-

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!



Ideencenter

Herringslack + Münkner

Fenster und Türen



Wir beraten Sie gern!

Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!

Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!



Zuhause sicher
Eine Initiative des FDH



Die Stelen stehen seit vergangenem Jahr am Eingang der neu gestalteten Neuen Mitte Monheims.
Foto: Achim Kukulies



Bürgermeister Daniel Zimmermann hieß die Gäste aus Marokko sowie die Initiatoren des Austauschs im Ratssaal willkommen.
Foto: Tanja Bamme

mal an die Spendensammlung zugunsten der Erdbebenopfer. Rabat ist seit dem Jahr 1956 die Hauptstadt Marokkos mit dem Regierungssitz und der Residenz des Königs. ■

Sojus

(tb/ts/FST) Die letzte Veranstaltung im Sojus 7 wurde vor mehr als drei Jahren, im Januar 2020 gefeiert. Nach einer langen Abriss- und Neubauphase kehrte das Team jetzt zurück an die Kapellenstraße: Am 22. und 23. September öffnete die neue Bluebox mit einem bunten Programm die Türen. Pünktlich zum 35. Geburtstag des soziokulturellen Zentrums wurde die Eröffnung des ersten von künftig drei Sojus-7-Gebäuden mit Führungen und Livemusik gefeiert. Die Vorbereitungen für die Umgestaltung des Sojus 7 hatten bereits 2016 mit einer Machbar-

keitsstudie begonnen. Die ehemalige Krautfabrik hatte Feuchtigkeitsschäden, eine veraltete Technik und konnte die Wünsche für die Weiterentwicklung einer lebendigen und kreativen Musik-, Kunst- und Kulturszene nicht mehr erfüllen. In Workshops erarbeiteten Nutzerinnen und Nutzer Kriterien für die Umgestaltung. Den Auftrag für den Umbau erhielt daraufhin das niederländische Architekturbüro De Zwarte Hond mit Sitz in Köln. In einer Bürgeranhörung wurden die Pläne 2018 diskutiert, im Herbst 2020 begannen dann die Bauarbeiten. „Unsere Erleichterung über die Fertigstellung wird nur noch übertroffen von der Freude auf die Eröffnungsfeier und die Vorfreude, endlich die neuen Räume mit Leben zu füllen“, sagt Sojus-7-Leiter Christian Kaindl. Im neuen Veranstaltungsgebäude gibt es im Untergeschoss, auf der Ebene der Kapellenstraße, einen größeren

Saal mit breiter Bühne und langer Theke. Im Erdgeschoss der Bluebox, auf der Ebene der Lotenstraße, ist Platz für das neue Café mit einer kleineren Bühne und einer Gastküche. Durch den Umbau des Geländes ist nun auch der Eingangsbereich zur Kapellenstraße deutlich größer. Das überarbeitete Raumkonzept garantiert außerdem die Barrierefreiheit aller Gebäudeteile sowie des Zugangs durch eine Rampe und einen entsprechenden Aufzug. Ab Oktober werden im Saal und im Café wieder Partys, Ausstellungen, Open-Stage-Abende und viele andere Mitmachaktionen stattfinden. Neben der neuen Bluebox werden seit Anfang des Jahres das alte Sojus-7-Gebäude und das Fachwerkhaus an der Kapellenstraße 40 zu Proberäumen, Ateliers und Büros umgebaut. Die Eröffnung der beiden Gebäude soll noch in diesem Jahr stattfinden. ■

von den teilnehmenden Gastronomen mit unterschiedlichen Angeboten ausgeschmückt. In diesem Jahr beteiligen sich das Restaurant Others, Bloomgold, das Zollhäuschen, La piccola enoteca, Tante Tina sowie der Spielmann und der Pfannenhof. Sie alle haben für die Weinwochen ganz unterschiedliche Lieblingsweine ausgewählt, die gemeinsam mit diversen Speisenangeboten verkostigt werden können. So gibt es im Restaurant Others beispielsweise ein USA-Spezialmenü, das Bloomgold bietet unter anderem einen schöpferischen Retreat mit Geschmacksportfolio an, bei Tante Tina wird es spanisch und im Spielmann können Gäste an verschiedenen Tastings teilnehmen. Beinahe jeden Abend wird es eine Aktion rund

um das Thema Wein geben. Die Gesamtübersicht lässt sich im Veranstaltungsflyer oder unter www.altstadt-monheim.de finden. Das Weinfest, das um 14 Uhr startet, bildet den finalen Höhepunkt der kulinarischen Weinwochen und lädt Besucherinnen und Besucher ein, an einer von acht langen Tafeln in der liebevoll geschmückten Altstadt Platz zu nehmen. Kulinarisch dürfen sich die Gäste schon jetzt auf eine Auswahl an Speisenangeboten freuen, die allesamt unter Pagodenzelten oder in den Gastronomen selbst angeboten werden. Wer die Altstadt hoch zu Ross erleben möchte, der kann an einer Kutschfahrt teilnehmen. Musikalisch wird die Veranstaltung von der Band „The Travelers“ begleitet. Auch ein Gewinnspiel wird in diesem Jahr

Weinfest

(PM/FST) Gute Gespräche, nette Gesellschaft und dazu noch ein Glas mit erlesenem Inhalt? Diese Kombination gibt es auch in diesem Jahr wieder anlässlich der Weinwochen in der Monheimer Altstadt. Die Gastronominnen und Gastronomen laden zum wiederholten Mal zum Riechen, Schmecken und Probieren ein und präsentieren eine Vielzahl an edlen Tropfen. Die Weinwochen, die am 16. September begannen, finden ihren krönenden Abschluss zwei Wochen später, am Samstag, den 30. September, im beliebten Weinfest. Das Programm ist vielfältig und wird

IHR NEUES ZUHAUSE IN LANGENFELD



Eigentumswohnungen – Grenzstraße 47-49

- Aufzug aus der Tiefgarage zu allen Wohnungen
- Klimafreundliches Gründach, Photovoltaik, Wärmepumpe
- KfW 55 Gebäude mit Energieeffizienzklasse A+
- Moderne Ausstattung: u.a. Parkettböden, Fußbodenheizung, elektrische Rolläden
- Sanitärausstattung von namhaften Herstellern
- Gegensprechanlage mit Videomonitor
- Individuelle Gestaltung Ihrer Wohnung in Absprache mit unseren Architekten
- 2- und 3-Zimmer Wohnungen mit eigenem Garten, Balkon oder Dachterrasse
- Wohnungsgrößen von ca. 68 bis 101 m²
- Attraktiv gestaltete Außenanlagen und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes im Bereich der Tiefgarage
- GEG Nachweis liegt vor

Sonderberatung immer sonntags 11 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.
www.furthmann-massivhaus.de
info@furthmann-massivhaus.de • Tel.: 02173/101 370



GEWE seit 1964

Ihr Fachhändler für:
Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Gebärdenspiel: Auf einem Bildschirm werden die Kurztexte visuell dargestellt, ein Flyer wiederum enthält die Schriftsprache. Foto: Tanja Bamme



Raus in die Natur geht es bei der diesjährigen Herbstferienaktion des Hauses Bürgel. Kinder lernen Wissenswertes rund um die Tierwelt. Foto: Werner Stapelfeldt

veranstaltet. Sechs verschiedene Weine, die es in den unterschiedlichen Gastronomien gibt, stehen zur Verkostung bereit. Wer alle Weine probiert und bewertet hat und die dazugehörigen Stempel sammeln konnte, kann am Ende eine weitere Kostprobe des eigenen Lieblingsweins gewinnen. Die Stempelkarten lassen sich im Veranstaltungsflyer finden, die anlässlich der Weinwochen in der Altstadt ausgelegt werden. Im Flyer enthalten sind auch eine Anleitung zur richtigen Weinprobe sowie die Angebotsübersicht der einzelnen Gastronominnen und Gastronomen. Erstmals fanden „Monheimer Altstadt-Weinwochen“ im Oktober 2020 statt. In

zehn Gaststätten wurden Weine ausgeschenkt, die Gäste konnten ihre Favoriten wählen, an der Verlosung eines Korbs mit Altstadt-Weinen teilnehmen. ■

Gebärdenspiel

(tb/FST) Filmemacher Kai Fobbe sowie der gehörlose Poetry-Slammer Rafael-Evitan Grombelka haben gemeinsam ein Gebärdenspiel ins Leben gerufen, um die Sprache von Hörenden und Gehörlosen dem Gegenüber verständlich zu machen. Das Prinzip ist denkbar einfach: Literarische Texte werden in Gebärdensprache übersetzt und visuell mit kurzen Videosequenzen auf

einem Bildschirm präsentiert. Zudem gibt es die Literatur auch in Schriftsprache im handlichen Flyerformat. In 30 Kultureinrichtungen wird das Gebärdenspiel gezeigt, darunter auch in der Bibliothek in Monheim am Rhein. Seit dem 15. August und noch bis zum 31. Oktober steht ein Fernsehbildschirm in den Räumen der Bibliothek an der Tempelhofer Straße. Dort wechselt er regelmäßig seinen Standort, um möglichst viele Generationen mit dem Gebärdenspiel abzuholen und den Austausch zu fördern. Aktuell können die Kurzvideos in der Kinderecke angeguckt werden. Insgesamt zwölf Texte stehen den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung. Neben eigenen Texten des Poetry-Slammers Rafael-Evitan Grombelka, der auch selbst als Performer vor der Kamera steht, werden Gedichte und sogar ein Mohnkuchenrezept präsentiert. In Deutschland gibt es rund 80 000 Gehörlose. Der Zugang zur Literatur und auch zu Bibliotheken ist für diese Personengruppe oft mit hohen Barrieren versehen, denn die klassische Schriftsprache ist oft wie eine Fremdsprache für Gehörlose. Der schulische Alltag an einer Gehörlosenschule konzentriert sich meist auf die Wissensvermittlung in Gebärdensprache, Schriftsprache spielt häufig nur eine untergeordnete Rolle. Das Gebärdenspiel soll diese Barrieren abbauen und gleichzeitig ein Feuerwerk der Gebärdenkunst darstellen. Das Gebärdenspiel ist kostenlos und kann zu den regulären Öffnungszeiten der Bibliothek besucht werden. Diese sind dienstags, mittwochs und freitags von 10 bis 18 Uhr,

donnerstags von 14 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 02173/9514130 oder per E-Mail unter bibliothek@monheim.de. ■

Ferienprogramm

(jk/FST) Für Kinder und Jugendliche gibt es in den Herbstferien wieder viele verschiedene Aktionen in Monheim am Rhein. Ob Krimidinner, Theaterworkshop, Podcast oder Naturerlebnisse – das Programm ist kunterbunt und bietet Familien eine große Auswahl. Die Stadt hat die Ferienaktivitäten der städtischen Einrichtungen, freien und kirchlichen Träger in einer Übersicht zusammengestellt. Das ganze Programm steht zum Herunterladen auf der städtischen Website unter www.monheim.de/ferien bereit. Ein Beispiel: Raus in die Natur geht es für kleine Entdecker vom 9. bis 13. Oktober im Haus Bürgel. Rund um das Unesco-Weltkulturerbe finden verschiedene Mitmachaktionen statt. Zwischen 8.30 und 17 Uhr tauchen Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren in die besondere

Geschichte, Natur und Tierwelt der Stadt Monheim am Rhein ein. Wer die ganze Woche mitmachen möchte, zahlt 215 Euro inklusive Mittagessen. Teilpreise liegen zwischen 13 und 27 Euro. Anmeldungen sind unter www.hausbuergel.de möglich. ■

Workshops

(tb/FST) Innere Ruhe, ein frisches und gelöstes Lebensgefühl. Möglich sind diese entspannten Grundeigenschaften durch die Methoden der Progressiven Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobsen. In mehreren Workshops können Teilnehmende lernen, über die Tiefenentspannung eigene Energieresourcen zu aktivieren und dadurch etwas gegen körperliche und geistige Erschöpfung sowie Schlafstörungen zu tun. Gleich drei verschiedene Workshops der Volkshochschule (VHS) mit jeweils zwei Samstagsterminen stehen Interessierten zur Verfügung. Der erste Workshop startete am 23. September. Zwei weitere Starttermine lassen sich im November finden. Vor Ort werden die einfachen Heilmittel

Aktionspreis

NEU! Thule Epos 2B

Der vielseitigste Fahrradträger für alle Fahrradtypen

Minimaler Beladungsaufwand dank innovativem, ausziehbarem Befestigungssystem. Zahlreiche Befestigungsmöglichkeiten an den Haltearmen für jede beliebige Stelle beispielsweise Fahrradrahmen oder Hinterrad. Bis zu zwei Fahrräder in beliebiger Reihenfolge auf- und abladbar. Für alle Rahmentypen und -formen geeignet, einschließlich E-Bikes, Mountainbikes, Gravelbikes und Fahrräder mit Schutzblechen und Gepäckträgern. Abklappbar – auch mit montierten Fahrrädern – ermöglicht den Zugang zum Kofferraum.

AKTIONSPREIS
999 €

Für 2 Fahrräder
alle Radtypen
und -formen

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr

BUCHBENDER

Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
 Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
 Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
 Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Mit einfachen Übungen kann Besserung erzielt werden.

Foto: Thomas Lison



Freuen sich gemeinsam über das neue Gefährt: Frank Odendahl, Markus Stenzel, Torsten Schlender, Daniel Zimmermann, André Linscheid, Steffen Brinkmann (von links).

Foto: Feuerwehr Monheim am Rhein

der PMR durch Dozentin Diana Kastner vermittelt. Sie ist Fachärztin und verfügt über ein hohes Maß an therapeutischer Erfahrung. Nähere Informationen zu den Kursen, den Kurszeiten sowie die Möglichkeit zur direkten Anmeldung erhält man auf der Website der VHS unter www.vhs.monheim.de. Rückfragen sowie Anmeldungen nimmt das VHS-Team auch per E-Mail unter vhs@monheim.de entgegen. ■

Kunstwerk

(ts/FST) Mit viel warmem Applaus wurde der dänische Künstler Jeppe Hein im September im Monheimer Ratssaal bei der Übergabe seines Kunstwerks „Wishes for Monheim“ an die Stadt und die Öffentlichkeit bedacht. Ab sofort schweben sechs seiner verspiegelten „Mirror Balloons“ unter der Decke des Monheimer Ratssaals – so wie im Kurhaus Baden-Baden, in einer vielfotografierten Kopenhagener Metrostation und am New Yorker Flughafen La Guardia. Und doch sind und wirken sie mit ihrer Platzierung und ih-

rem individuellen Farbenspiel wieder ganz anders. Bei der feierlichen Einweihung nutzte Bürgermeister Daniel Zimmermann gleich zu Beginn die Gelegenheit, um sich noch einmal persönlich für den ebenfalls von Jeppe Hein gestalteten „Social Playground Monheim“ zu bedanken. „Dieses Kunstwerk hat den Platz belebt und eine völlig andere Atmosphäre auf dem zuvor eher tristen Eierplatz geschaffen“, so Monheims Stadt- oberhaupt in Richtung seines Gasts. „Fast zu jeder Tageszeit und bei jedem Wetter spielen dort Kinder. Der Platz ist auch durch deine tolle Arbeit eine Einladung geworden, sich dort aufzuhalten, einander zu begegnen, miteinander zu spielen und sich auszutauschen.“ Die Einweihung wurde im September 2022 gefeiert. „Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir beide im Anschluss daran mit pitschnassen Hosen und schmatzenden Schuhen ins Rathaus rüber gelaufen sind, weil ich dir gerne den Ratssaal zeigen und dich fragen wollte, ob du nicht auch für diesen Raum eine Arbeit gestalten kannst“, erinnerte sich Daniel Zimmermann. Jeppe Hein

konnte. Die von ihm für Monheim am Rhein gestalteten „Mirror Balloons“ sind inspiriert von den Farben des Stadtwappens. Ein ortsbezogenes Kunstwerk, das für genau diesen besonderen Raum geschaffen wurde. Ein Raum, in dem wichtige Entscheidungen für die Stadt getroffen werden – egal ob dort Bürgerbeiträge stattfinden, der Rat und seine Ausschüsse tagen, oder die Mitglieder des Jugendparlaments und des Integrationsrats hier zusammenkommen. Hein erklärte, dass der Ballon für ihn Leichtigkeit und Glück symbolisiere. Der 49 Jahre alte, in Kopenhagen geborene Jeppe Hein lebt in Berlin. ■

Neues Einsatzfahrzeug

(tb) Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes des Löschzuges Monheim der Freiwilligen Feuerwehr konnte Bürgermeister Daniel Zimmermann ein neues Einsatzfahrzeug an die Feuerwehr übergeben. Der neue Gerätewagen Gefahrgut, kurz GWG, ersetzt ein Altfahrzeug von 1991, welches mittlerweile weder vom technischen Zustand noch vom

Beladungsumfang dem Stand der Technik entsprach. Aufgebaut wurde das Fahrzeug nach europaweiter Ausschreibung von der Firma Iturri aus dem Siegerland auf einem 16 Tonnen schweren Fahrgestell. Der GWG dient der Abarbeitung von sogenannten CBRN-Einsätzen (chemisch, biologisch, radioaktiv, nuklear), beispielsweise bei Transportunfällen von verunfallten Gefahrgut-Lkw oder in ortsansässigen Firmen. Die Feuerwehr kann mit diesem Fahrzeug Erstmaßnahmen wie Gefahrstoffmessungen, Auffangen, Abdichten und Umpumpen durchführen, bis notwendige weitere Spezialkräfte aus dem Kreisgebiet oder der Werkfeuerwehren der chemischen Industrie aus dem Umland eintreffen. Das Fahrzeug wird künftig sowohl von der hauptamtlichen Wache als auch von den Löschzügen Monheim und Baumberg der Freiwilligen Feuerwehr besetzt. Bürger-

meister Zimmermann und Wehrleiter Torsten Schlender freuten sich gemeinsam über diesen weiteren technischen Fortschritt im Fuhrpark der städtischen Feuerwehr. Die Ersatzbeschaffung des Altfahrzeugs musste nach den Vorgaben des vom Rat beschlossenen Brandschutzbedarfsplans erfolgen und schlug für Fahrgestell, Aufbau und Beladung mit 500 000 Euro zu Buche. Die Nutzungsdauer ist auf 20 Jahre festgelegt. ■

Bruno Kamp

(PM/FST) Im Alter von 76 Jahren starb am 15. September das ehemalige Ratsmitglied Bruno Kamp. Der Christdemokrat gehörte dem Rat als Nachrücker von Februar 2008 bis August 2009 an. Zudem war Kamp von 2003 bis 2009 Vorsitzender des Tierschutzvereins Monheim/Langfeld. ■

Kardiologische Praxis Dr. med. Szabo Langenfeld

- Ihre kardiologische Schwerpunktpraxis seit 2008
- Nachhaltige Präventions-Konzepte
- Für Langenfeld / Monheim / Umgebung

Hitdorfer Straße 10c · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 71026 oder 81415

Mehr Infos und Bilder unter:
www.kardiopraxis-langenfeld.de



Ambulante Hospizbewegung St. Martin e.V. Langenfeld/Monheim

Sterbebegleitung

Wir begleiten schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen dort, wo sie zu Hause sind, oder während eines Krankenhausaufenthaltes.

Trauerbegleitung

Es gibt die Möglichkeit von Einzelgesprächen in einem geschützten Raum und mit einer qualifizierten Trauerbegleiterin über die eigene Trauer zu sprechen oder sich in einer kleinen Gruppe mit anderen Trauernden auszutauschen.

Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht

Hilfestellung beim Ausfüllen einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht – Gerne mit Terminabsprache.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche gewinnen – Wir bieten ein dafür ausgerichtetes Befähigungssseminar an. (Anmeldung erforderlich)

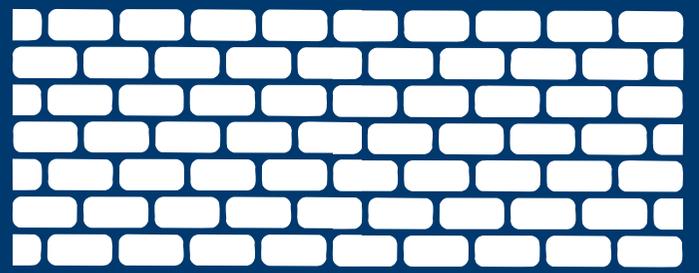
Wir freuen uns immer über Mitglieder und Spenden!



Haben Sie Fragen? Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder rufen Sie uns einfach an!

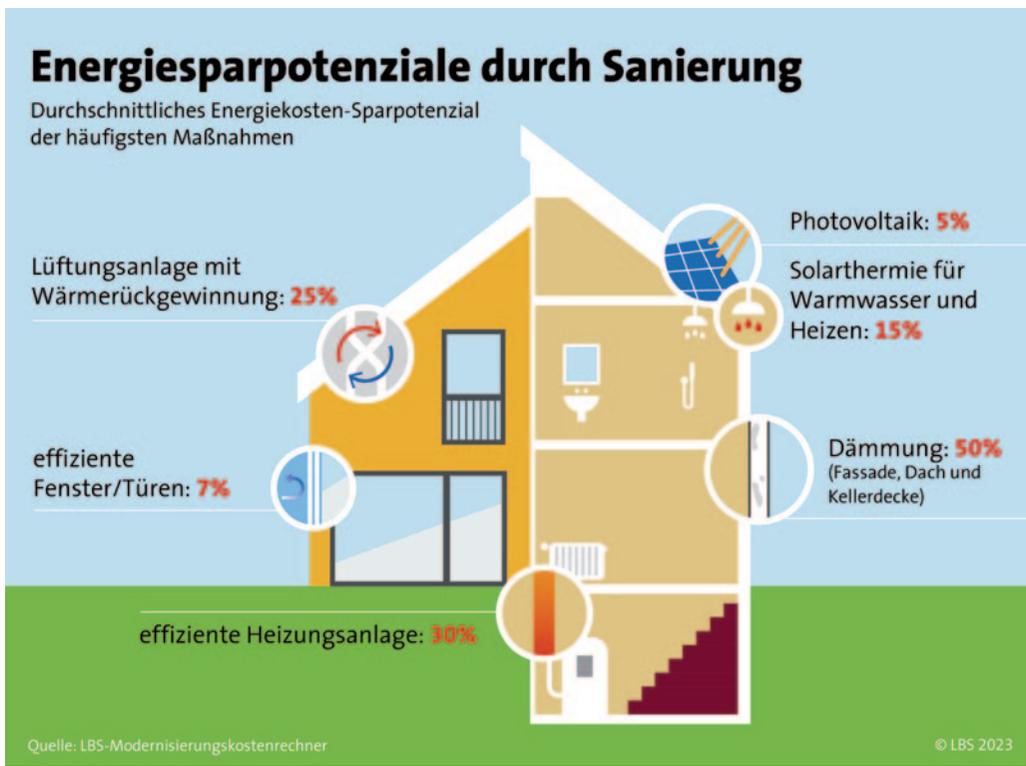
Telefon 02173/856560

Sprechzeiten: Wochentags von 9.00 bis 13.00 Uhr



Altbau klug sanieren

Renovieren, sanieren, umbauen: Wer ein älteres Haus gekauft oder geerbt hat und es nach eigenen Vorstellungen umgestalten möchte, steht häufig vor großen Aufgaben. An einer guten Planung, begleitet von kompetenter Beratung, führt kein Weg vorbei – auch wegen gesetzlicher Vorgaben an die energetische Sanierung und teils erheblicher Kosten. Das gilt besonders, wenn deutlich mehr gemacht werden soll, als nur die Wände zu streichen. Ein Leben im sanierten Altbau ist beliebt. Ob im freistehenden Einfamilienhaus mit Garten oder in der Großstadt-Wohnung mit hohen Stuckdecken: Häufig stehen für neue Eigentümer erhebliche Umbaumaßnahmen an, um eigene Wohnwünsche und gesetzliche Anforderungen an den energetischen Zustand ihrer Immobilie erfüllen zu können. Wer einen noch unsanierten Altbau kauft oder erbt, sollte sein Vorhaben deswegen überlegt und strukturiert angehen. Auffällig ist: Die Frage, wie man das eigene Zuhause am besten fit für eine energetisch zeitgemäße Zukunft macht, betrifft immer mehr Menschen. Wie aus einer Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hervorgeht, erfüllten sich 79 Prozent der Haushalte, die zwischen 2018 und 2021 in



Energieeinsparpotenziale lassen sich mit dem LBS-Modernisierungskostenrechner ermitteln.

Foto: LBS Infodienst Bauen und Finanzieren

Deutschland Wohneigentum bildeten, ihren Wunsch im Bestand – nur jeder fünfte dagegen im Neubau. 23 Prozent erbten ein Objekt oder erhielten es als Geschenk. „Mit Blick auf hohe und oftmals weiter steigende Neubaupreise stellen auch wir fest, dass viele Interessenten auf den Bestand zurückgreifen“, sagt Monika Grave von der LBS. Wer seinen Altbau nach eigenen Vorstellungen gestalten und bauliche Veränderungen vornehmen möchte, sollte in jedem Fall

Fachleute hinzuziehen. Wichtig ist eine gute und umfassende Planung des Sanierungsvorhabens im Austausch mit Architekten, Bausachverständigen oder Energieberatern. Diese können Tipps bei der Materialauswahl geben, einen genauen Zeit- und Ablaufplan für Umbau oder Sanierung entwickeln oder dank ihrer Erfahrung vor mancher teurer Überraschung warnen. Von der BAFA gibt es die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG), die unter anderem den

Einbau oder die Optimierung von Heizungsanlagen, Maßnahmen an der Gebäudehülle und verbesserte Anlagentechnik unterstützt. „Das Geld, das jetzt für energetische Sanierung mobilisiert wird, hilft Menschen letztlich auch dabei, die laufenden Kosten ihrer eigenen Immobilie zu senken.“ Außerdem steigern Sanierungsmaßnahmen sowie die nachhaltige Nutzung des Hauses dessen Wert auch für nachfolgende Generationen. Einen ersten Überblick über die

Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten eines Sanierungsprojektes liefert der Online-Modernisierungskostenrechner der LBS. (pb) ■

Dachbegrünung wird bezuschusst

Dachbegrünungen unterstützen eine gesunde Umwelt und die Dämmung einer Immobilie. Zudem sind sie ein außergewöhnlicher optischer Blickfang. Wenig überraschend, warum sie im Trend liegen. Viele Hausbesitzer sorgen sich jedoch um die hohen Kosten, die die ökologische Verschönerung mit sich bringen könnte. Gleichzeitig wissen sie nicht, dass eine Dachbegrünung staatlich bezuschusst werden kann. „Eigenheimbesitzer können diverse staatliche und regionale Programme ausschöpfen. Diese Fördergelder sind aber nicht so kompliziert, wie häufig angenommen wird“, erklärt Henning Hanebutt. Die Dachbegrünung fällt unter die Förderung von Einzelmaßnahmen. Hier kommt es auf den individuellen Sanierungsfahrplan an: Ist dieser vorhanden, beläuft sich der Zuschuss auf 20 Prozent der förderfähigen Kosten. Ohne den Fahrplan beträgt er 15 Prozent. Zu beantragen sind die Gelder dabei über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude

BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@tebosshop.de / www.tebosshop.de

AKURAT IMMOBILIEN

Lampenschert



www.akurat-immobilien.de

Sie können Ihr Objekt noch heute verkaufen!

Wir bieten Ihnen:

- Kompetente Beratung
- mit bestmöglichem Verkaufserlös
- Seriöse Interessenten
- Sicherheit in der Abwicklung

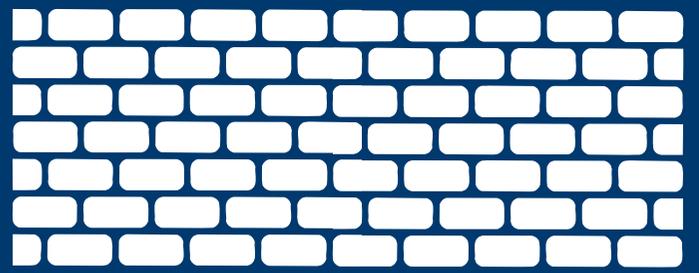
Vereinbaren Sie Ihren persönlichen und kostenlosen Termin mit einem unserer Immobilienexperten ...

ANRUF GENÜGT!

Telefon 02173 / 101 34 60
Wiener-Neustädter-Straße 31
40789 Monheim am Rhein



Wertermittlung
Ihrer
Immobilie



(BEG) mit Einzelmaßnahmen (BEG EM). Damit eine Förderung genehmigt wird, müssen gewisse Anforderungen erfüllt werden. So muss der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) des Daches maximal 0,14 W/(m²K) betragen. Der U-Wert gibt den Wärmestrom an, der innerhalb einer Stunde durch einen Quadratmeter eines Bauteils hindurchgeht, wenn der Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenluft 1 Kelvin beträgt. Wichtig ist auch, die Fördergelder durch einen Energieberater rechtzeitig zu beantragen. Die Zusammenarbeit mit einem externen Energieberater kann dabei helfen, das Projekt ordentlich durchzuführen. Die Kosten für den Berater können sich die Interessenten sogar ebenfalls fördern oder von der Steuer absetzen lassen. Nicht zuletzt bieten auch Kommunen mittlerweile Förderungen für Dachbegrünungen an. In zahlreichen Regionen gibt es Bezuschussungen von fünf bis 20 Euro pro Quadratmeter oder prozentuale Kostenübernahmen. (pb) ■

Mehr Behaglichkeit durch DIY-Innenausbau

Viele Prognosen gehen davon aus, dass ein deutlicher Anteil an Büro-Arbeitszeit auch zukünftig im Homeoffice bleibt. Damit steigt der Platzbedarf in den eigenen vier Wänden – dauerhaft am Küchentisch oder im Wohn-



Neue Räume für Homeoffice und mehr. Das Abstrahlen kalter, massiver (Keller-)Wände verhindert die Verkleidung mit Leichtbauplatten. Foto: Adobe Stock/ VeroBoard Rapid

zimmer wollen die wenigsten arbeiten. So rücken Nebenräume wieder in den Fokus, zum Beispiel der unausgebaute Dachboden oder ein wenig genutzter Kellerraum. Während Strom und Internet in der Regel kein Problem sind, müssen die Räume selbst für den dauernden Aufenthalt erst einmal hergerichtet werden. Heimwerker können das oft in Eigenregie stemmen. Gerade im Altbau bewähren sich dabei Leichtbauplatten. Die große Auswahl an Farben und Motiven in Stein- und Holzoptik lässt keine Wünsche offen – hier wird jeder fündig. Sie lassen sich ein-

fach verarbeiten und sorgen für ein behagliches Raumklima. Beim Innenausbau von Nebenräumen geht es vor allem darum, Wände und Decken wohnlich zu gestalten. Unter dem Dach heißt das, die Schrägen zu dämmen und zu verkleiden und gegebenenfalls neue Wände einzuziehen. Im Keller geht es oft darum, eine glatte Wand zu bekommen, die zudem nicht die Kälte abstrahlt, die über die massive Wand in den Raum gelangt. In beiden Fällen eignet sich dafür der trockene Innenausbau ideal. Er bringt keine Feuchtigkeit in das Gebäude und lässt sich auch von Heimwerkern realisieren. Zum Einziehen von Wänden und der Verkleidung von Decken und Dachschrägen genügt es, eine stabile Unterkonstruktion zu errichten (aus Holz oder Metall) und darauf die passenden Platten zu montieren. Um kaltes Abstrahlen bestehender Massivwände zu reduzieren, wird die Platte einfach direkt auf vorhandenes Mauerwerk aufgeklebt. Dafür bieten sich offenporige, mineralische Platten an: Sie sind besonders leicht und nicht so

und lassen Wandoberflächen schneller aufheizen. Das beugt Schimmel vor und macht Räume in kurzer Zeit gemütlich warm, auch wenn sie längere Zeit ungenutzt waren. Hinzu kommt der Umwelt-Aspekt: Die Platten bestehen zu 96 Prozent aus Altglas – eine ressourcenschonende Rohstoffquelle also. Die Montage ist unkompliziert und von geübten Heimwerkern umsetzbar. Die leichten Platten werden direkt auf die Unterkonstruktion geschraubt. Noch einfacher geht es, wenn sie direkt auf die Wand kommen, beispielsweise im Keller. Hier genügt es, die Platten mit einem Klebemörtel direkt auf die Wand zu bringen. Zuvor müssen nur lose Putz- und Farbreste oder Tapeten entfernt werden. Zuschnitte erfolgen einfach mit einem Cutter, Fugen können mit Gewebeband kaschiert werden. Mit einem Spachtel glätten – fertig. (pb) ■

feuchteempfindlich wie etwa Platten auf Gipsbasis. So wirken die Platten als Feuchtepuffer

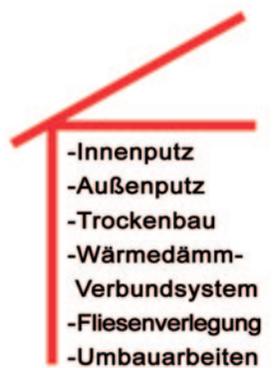
OMF Stukkateurbetrieb

Oberpichler · Mischke · Fochtlner

Telefon 02173 / 109 74 69
Telefax 02173 / 109 74 71
Mobil 0178 / 633 08 88

Kantstraße 15
40789 Monheim am Rhein

www.omf-bau.de



Theo Meuten Sanitär ■ Heizung Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

Bau- & Möbelschreinerei Klaus Krutwig Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de

Richtfest an der Grundschule Bregenzer Straße

Grundschulgemeinschaft feiert den nächsten Schritt in der Monheimer Schulentwicklung



An der Grundschule Bregenzer Straße wurde Richtfest gefeiert und die jüngsten Gäste und künftigen Nutzerinnen und Nutzer standen im Fokus der Veranstaltung. Foto: Tanja Bamme

Mit großen Schritten schreitet das Neubauprojekt der Grundschule an der Bregenzer Straße voran. Bereits zum Einschulungstermin 2024 soll die Fertigstellung des neuen Schulkomplexes erfolgen. Mit dem Richtfest konnte die Schulgemeinschaft um Schulleiterin Liane Neuhaus am Dienstag, den 5. September, den nächsten Fortschritt feiern.

Schulhymne

Im Rohbau der Sporthalle trafen sich die bisher 108 Schülerinnen und Schüler der Grundschule gemeinsam mit Lehrern, Eltern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung und dem zuständigen Generalunternehmer, der Firma Goldbeck, um den Festakt gemeinsam einzuläuten. „Wir feiern heute den nächsten großen Meilenstein zum Bau unserer neuen Schule“, begrüßte Schulleiterin Neuhaus die kleinen und großen Festgäste und überließ die Bühne im Anschluss den Kindern, die mit einer eigenen Schulhymne für den musikalischen Einstieg in die Festlichkeit sorgten.

Schulneubau befindet sich im Zeitplan

Bürgermeister Daniel Zimmermann erinnerte in seinem Grußwort an die Einweihung der

Grundschule Im Pflingsterfeld, die erst ein paar Wochen zurückliegt und als Vorläufer der Grundschule Bregenzer Straße angesehen werden kann. „Auch hier feiern wir schon Richtfest, das bedeutet, dass die Schule jetzt schon ein Dach hat. Wir befinden uns im Zeitplan und freuen uns darauf, pünktlich zu den nächsten Sommerferien eine fertige Schule vorzufinden“, so der Bürgermeister, der noch einmal die Kosten zusammenfasste. „35 Millionen Euro kostet der Schulneubau, das ist wirklich gut angelegtes Geld.“ Er danke allen beteiligten Fachfirmen für die bisher gute Leistung und ganz besonders den Kindern, die so geduldig auf ihre neue Schule warten.

Zeitraffervideo

Nach einem kurzen Tanzbeitrag der schuleigenen Tanz-AG konnte Eckehard Schmidt, Vertriebsleiter der Firma Goldbeck, für eine visuelle Überraschung sorgen. Im Zeitraffervideo präsentierte er die Baufortschritte seit dem Zeitpunkt der Grundsteinlegung zu Beginn des Jahres. Für den traditionellen Richtspruch, der von Werkstudentin Laura Wollny vorgetragen wurde, trafen sich die Festgäste allesamt vor dem neuen Schulgebäude wieder. Mit beherztem Wurf schaffte es Wollny, ein Sektglas

mit einem Wurf aus luftiger Höhe zu zerstören, was als gutes Zeichen für die Zukunft des Baus gewertet werden kann. Auch den Richtkranz, der mit weißen und blauen Bändern geschmückt wurde, hatte Laura Wollny im Vorfeld selbst gebunden.

Mensa als lichtdurchfluteter Mittelpunkt

Das neue Schulgebäude wird in Holzhybridbauweise gebaut. Um den zentralen Holzbaukörper im Zentrum kommen reichlich Stahl und Beton zum Einsatz. Fossile Energien verbraucht sie nicht. „Hier wird kein Gas und kein Öl zum Heizen verbrannt“, versprach Ralf Linde, Niederlassungsleiter der von der Stadt beauftragten Baufirma Goldbeck, den Kindern bereits bei der Grundsteinlegung. Moderne Geothermie-Nutzung und Erdwärmepumpen-Technologie machen es möglich. Entstehen wird ein helles und offen gestaltetes Gebäude mit großzügigen Klassen-, Fach- und Nebenräumen. Der zentrale Baukörper wird ein großzügiges Foyer und eine Mensa als lichtdurchfluteten Mittelpunkt der Schule erhalten. Und auch die Sporthalle sowie die großzügigen Außenanlagen mit Spiel- und Klettergeräten werden begeistern.

(tb) ■

Kuh Vera vervollständigt die Doll Eck

Die rund 500 Kilogramm schwere Bronzekuh des Panikorchesters dar



Ur-Paniker und Kuh-Vater Emil Drösser sowie Bürgermeister Daniel Zimmermann enthüllten Kuh Vera gemeinsam. Fotos (2): Tim Kögler

Kuh Vera, das Maskottchen des legendären Panikorchesters Monnem am Rhing, hat ihr neues Zuhause an der Doll Eck bezogen. Unter anhaltendem Applaus enthüllten Bürgermeister Daniel Zimmermann und Ur-Paniker Emil Drösser das bronzene Weidewie, das traditionell im Frack und mit Knutschmund Einzug hielt und von der Künstlerin Jovita Majewski gestaltet wurde.

Glockenspiel

Die gesamte Feierlichkeit, die am Freitagabend, den 25. August, an der Doll Eck stattfand, wurde mit dem neu sanierten Glockenspiel eingeläutet. Ein weiteres Merkmal der jecken Straßenkreuzung, die seit 1973 den Karnevalisten als Anlaufpunkt für das jährliche Altweiberfest dient. Doch es galt längst nicht nur die Kuh-Einweihung zu feiern, wie Zimmermann in seiner Ansprache verdeutlichte. „Wir feiern auch die Umgestaltung der Doll Eck und die abgeschlossenen Arbeiten an der Alten Schulstraße“, so der Bürgermeister, der Anwohnende

und Freunde der fünften Jahreszeit gleichermaßen zum Festakt begrüßen konnte. 5,3 Millionen Euro hat die Stadt für das innerstädtische Großprojekt in die Hand genommen. Angefangen vom Kreisverkehr an der Kriegerstraße über die Ausgestaltung des Gesundheitscampus bis hin zur Straßensanierung und der unterirdischen Infrastruktur blieb nahezu kein Stein auf dem anderen.

Bibi-Brunnen

Auch an der Doll Eck hat sich einiges getan. Die Narrenkappe, die vormalig optisch im Pflaster eingelassen war, lässt sich heute in rotweißer Farbe auf dem Kreuzungsbereich Alte Schulstraße/Krummstraße finden. Der Bibi-Brunnen, der 1992 von den Panikern eingeweiht wurde, kann wieder als Zapfsäule für Hopfenhaltiges dienen. Die passenden Zapfzuläufe wurden erneuert. Zudem erhielt das Glockenspiel eine Reparatur der Technikanlage. „Vor einigen Jahren spielten die insgesamt 14 Glocken, die zusammen 528 Kilogramm wiegen, zu jeder Jahreszeit ein Weihnachtslied“, erinnerte sich

f für die Zukunft auf saftigem Rollrasen grasen



Kuh Vera steht auf einem Teppich aus Rollrasen und blickt in Richtung Alte Schulstraße, um die Besucherinnen und Besucher an der Doll Eck zu begrüßen.

Emil Drösser, der in seinem Grußwort ein besonderes Dankeschön an die Stadtverwaltung und Bürgermeister Zimmermann richtete. „2015 haben wir das Panikorchester aufgelöst und das ganze Inventar des Vereins wurde der Stadt geschenkt, darunter auch Kuh Vera. Heute kann ich sagen: Was ein Glück“, erinnert sich der jecke Paniker, der damals einen Platz für die Ewigkeit für die ursprüngliche Kunststoffkuh Vera suchte. „Eine solche Bronzevariante hätten wir uns gar nicht leisten können“, fasste er zusammen und dankte Bürgermeister Zimmermann mit einem Bibi, der klassischen schwarzen Paniker-Melone, in Bronzeguss. „Der Bibi soll als Glücksbringer für gute Gespräche dienen“, so Drösser erklärend.

Segensspruch

Christlichen Beistand erhielt Bronze-Vera von Pfarrer Falk Breuer, der gemeinsam mit seinem evangelischen Kollegen, Kaplan Henrik Land, die Bühnen-Bütt bestieg und für geistliche Unterhaltung der Extraklasse sorgte. So wurde aus einem Se-

genspruch kurzerhand eine gesungene Laudatio für Emil Drösser, dem neu ernannten „Moses von Monnem“, der die Kuh Vera in der Vergangenheit immer wieder als Orakel verwendete. Schließlich war es Vera, die wie keine Zweite dem Panikorchester in den aktiven Vereinsjahren stets zur Seite stand und Auftritte begleitete. Ihr zu Ehren schrieben die Paniker den karnevalistische Schunkelklassiker „Sierra Madre del Sur“ der Schürzenjäger um und schufen den heute stadtbekanntesten Refrain „Vera Vera hieß die Kuh, Vera Vera machte Muh“.

Häppchen und Bier

Für die anwesenden Gäste gab es neben einem Schnappschuss mit Monheims Bronzekuh auch 1000 Bier und 1000 Häppchen. „Wie damals, als wir das erste Doll Eck-Fest gefeiert haben“, erinnerte sich Drösser, der abschließend mit seinen verbliebenen Mit-Panikern das Heimatlied anstimmte und die Bühne im Anschluss dem Blasorchester MV Thier für die weitere musikalische Unterhaltung überließ. (tb) ■

Bis zu 10 200 Euro sparen auf PV-Anlage inkl. Wallbox

KfW-Anforderungen für den Zuschuss erfüllen mit regionalem PV-Anbieter Solarnia GmbH



Solarnia GmbH bietet Solarcarports von Soloport.

Foto: SOLARNIA GmbH

Bundesverkehrsminister Volker Wissing hat das neue KfW-Förderprogramm „Solarstrom für Elektroautos“ (442) aufgelegt, mit dem Eigentümerinnen und Eigentümer von selbstgenutzten Wohnhäusern einen Investitionszuschuss von bis zu 10 200 Euro für den gemeinsamen Erwerb einer Solaranlage mit Speicher und Ladestation erhalten, sofern ein eigenes Elektroauto vorhanden, geleast oder verbindlich bestellt ist. PV-Interessenten finden bei der Solarnia GmbH, dem regionalen Anbieter von Express-Solarlösungen, alle förderfähigen Komponenten sowie Solarcarports für eine nachhaltigere Mobilität.

Elektromobilität auf dem Vormarsch

Die Elektromobilität hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt und ist zu einer ernsthaften Alternative zu herkömmlichen Verbrennungsmotoren geworden. Allein von Januar bis Juli 2023 wurden in Deutschland insgesamt 269 926 Elektroautos verkauft. Der Erwerb eines Elektroautos geht oft einher mit der Elektrifizierung des eigenen Wohnraums. Mit dem neuen KfW-Förderprogramm 442 soll dieser Trend zu einer dezentralen, netzschonenden und klimafreundlichen Ladeinfrastruktur unterstützt werden. Der nicht rückzahlbare KfW-Zuschuss von bis zu 10 200 Euro setzt sich aus leistungsabhängigen Pauschalbeträgen für die PV-Anlage, den

Speicher sowie einem Pauschalbetrag pro Ladepunkt zusammen. „Die Solarnia GmbH verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz für nachhaltige Energielösungen“, erklärt Geschäftsführer Richard Maier. „In unserem Portfolio finden unsere Kunden alle Komponenten, die von der KfW gefördert werden, und mit unserem erfahrenen Team den richtigen Partner für die fachgerechte Installation aus einer Hand. Dadurch ermöglichen wir die Inanspruchnahme der Förderung und eine noch schnellere Amortisation der Anlage.“ Die Antragstellung für den KfW-Zuschuss ist ab dem 26.09.2023 möglich und gilt, solange der Fördertopf ausreicht.

Showroom in Langenfeld

Im Showroom des regionalen Energieexperten können PV-Interessenten sich kostenlos und unverbindlich beraten lassen und die verschiedenen Module, Speicher und Ladestationen des Anbieters genauestens unter die Lupe nehmen. „Wir setzen für eine zuverlässige Energieversorgung auf renommierte Marken, wie beispielsweise den deutschen Wechselrichter-Hersteller E3/DC, Enphase, Solax, Huawei, Qcells, Solarhero und Soloport“, erläutert Vertriebsleiter Sascha Finkenwirth.

Netzunabhängige Solarcarports

Solarnia GmbH bietet Elektroautofahrern, die ihre Energieunabhängigkeit steigern wollen,

auch eine flexible und einfache Alternative zur traditionellen Photovoltaikinstallation auf dem Hausdach. Im Produktangebot des regionalen PV-Anbieters finden sich auch komplett netzunabhängige Solarcarports, die von Soloport, einem renommierten deutschen Anbieter, entwickelt wurden. Mit einem netzunabhängigen Solarcarport müssen weder der Standort, die Gegebenheiten des Hauses noch die Dachneigung bei der Installation beachtet werden.

Maßgeschneiderte Mieterstromkonzepte

Das Langenfelder Solarunternehmen spezialisiert sich auch auf die Umsetzung von Mieterstromkonzepten sowie auf PV-Lösungen für Unternehmen, um die Energiewende sowohl in der Stadt als auch in der Industrie voranzutreiben. „Unsere Expertise liegt nicht nur in der Solartechnologie, sondern auch in der Partnerschaft. Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um ihre individuellen Bedürfnisse zu verstehen und Solarlösungen umzusetzen, die zu ihnen passen. Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Schlagwort für uns. Sie ist das Herzstück unserer Arbeit“, betont Richard Maier.

Kontakt:
SOLARNIA GmbH
Raiffeisenstraße 17
40764 Langenfeld
Telefon 02173/2679555
service@solarnia.de
www.solarnia.de



Die Bürgermeisterkonferenz des Kreises Mettmann mit Landrat Thomas Hendele begrüßte den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Stephan Keller (4. von rechts), in Monheim am Rhein.
Foto: Birte Hauke

Konferenz mit Düsseldorfs OB

(PM/FST) Zum ersten Mal begrüßte unlängst die Bürgermeisterkonferenz des Kreises Mettmann mit Landrat Thomas Hendele den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Stephan Keller, in der regelmäßig tagenden Runde. Hintergrund des Austausches mit dem Oberbürgermeister der größten Nachbarkommune des Kreises war die Intensivierung der Zusammenarbeit des Kreises und der kreisangehörigen Städte mit der Landeshauptstadt. „Die direkte Nachbarschaft mit der Stadt Düsseldorf bietet eine Fülle von Kooperationsmöglichkeiten. Allen Beteiligten ist es außerdem wichtig, sich in dieser Nachbarschaft als Partner wahrzunehmen und dort zusammenzuarbeiten, wo es der Sache und den Menschen in beiden Gebietskörperschaften dient“, fasst der Vorsitzende der Bürgermeisterkonferenz, Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider, die Intention des Treffens zusammen. Konkret angesprochen wurden bei der Bürgermeisterkonferenz in Monheim am Rhein bereits ein Zusammenrücken des Kreises Mettmann und der Stadt Düsseldorf bei ihren Auftritten als starke Wirtschaftsstandorte bei der Immobilien- und Entwickler-Messe „Expo Real“, die Anfang Oktober wieder in München stattfinden wird. Auch die gemeinsame Formulierung von Kreis und Landeshauptstadt der Ansprüche zur Offenen Ganztagschule an das Land NRW wurde näher erörtert. Hier besteht auf beiden Seiten Einigkeit darin, dass das Land vor dem

Hintergrund des bis 2026 umzusetzenden Rechtsanspruches für Schüler ab Klasse 1 in mehrfacher Hinsicht nachbessern muss. Sowohl bei der nicht annähernden Auskömmlichkeit der Förderung von Investitionen in bauliche Maßnahmen als auch bei den noch nicht klar definierten Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Rechtsanspruches. ■

Reingefallen

(FST) Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener, der auch seine Monheimer Wähler im Bundestag vertritt, fiel auf einen Satire-Account auf der Kurznachrichtenplattform „X“ (ehemals „Twitter“) herein. In Anspielung auf eine wegen technischer Probleme ausgefallenen Dienstreise der Bundesaußenministerin hieß es auf dem Account „Außenministerin Parody Annalena Baerbock“: „Diese Reise hat erneut die Notwendigkeit einer feministischen Außenpolitik offengelegt: Denn das Flugzeug wurde von Männern gebaut und gewartet. Die Kontrolle hat ebenfalls von Männern stattgefunden. Sie haben alle versagt. Das wäre keiner Frau passiert.“ Der CDU-Mann kommentierte dazu bei „X“: „Unfassbar! Was für eine Arroganz. #Baerbock“. Als Wiener seinen Fauxpas bemerkte, gab er folgendes Statement beim Nachrichtendienst ab: „Ok, es war Parodie, die ich in der Hektik des Tages nicht sofort als solche erkannt habe. Habe meinen früheren Post gelöscht und gelobe: Das passiert so

nicht wieder.“ Worauf der erwähnte Satire-Account wiederum nachlegte: „Welche Parodie?“ ■

Zuständigkeits-Änderung

(PM/FST) Das Bundesfinanzministerium plant für 2025 eine Zuständigkeits-Änderung für Menschen unter 25 Jahren. Konkret sollen die jungen Menschen, die in Bürgergeldbezug sind und vom Jobcenter ME-aktiv betreut werden, ab 2025 in die Betreuung der Bundesagentur für Arbeit wechseln. Um sich frühzeitig über die möglichen Auswirkungen dieses Wechsels zu informieren, hat die Grünen-Kreistagsfraktion zum Sozialausschuss eine Anfrage gestellt. Kern der Anfrage sind die zu erwartenden Auswirkungen auf die Betreuung durch das Jobcenter Kreis ME und die betroffenen Menschen. „Die Antwort der Kreisverwaltung hat unsere Befürchtungen bestätigt. Mit dieser Maßnahme sollen 900 Millionen Euro Steuermittel gespart werden, weil die Finanzierung dann über die Beitragskasse der Arbeitslosenversicherung laufen würde“, erklärt Sandra Ernst, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag Mettmann. „Die Kasse der Bundesagentur für Arbeit ist auch jetzt schon leer, wir befürchten den Wegfall vieler Unterstützungsleistungen“, kritisiert Sandra Ernst die Planungen. „Das Jobcenter ME-aktiv hat sich eine hohe Kompetenz in der Beratung der Zielgruppe junger Menschen unter 25 Jahren aufgebaut. Zum Beispiel wurden Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung und ei-



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener (links) bei einer Veranstaltung des Sozialverbandes KKV in Monheim.
Foto: KKV

ne Suchtberatung aufgebaut und sind wichtig in der Begleitung der jungen Menschen“, berichtet Dirk Kapell, sozialpolitischer Sprecher der Grünen-Kreistagsfraktion. „Finanzministerium und Arbeitsministerium sind nicht gut beraten, finanzielle Gründe über die pädagogischen Argumente zu stellen. Hier wird mit der Zukunft von jungen Menschen gespielt, die oft mit vielfältigen Problemlagen belastet sind“, so Dirk Kapell weiter. ■

Windkraft

(ts/FST) Im Vorgriff auf noch ausstehende Prüfungen und politische Beschlüsse hatten Leverkusens Oberbürgermeister Uwe Richrath und Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann bei einem Vor-Ort-Termin am 11. August gemeinsam mit Vertretern ihrer Energieversorgungsunternehmen EVL und MEGA mögliche gemeinsame Windradstandorte sowie den weiteren Projektlauf vorgestellt. Beide Stadtoberhäupter betonten zudem, dass der Realisierungsphase neben der Beteiligung der politischen Gremien auch noch eine umfassende Kampagne zur Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vorschaltet ist. Das Besondere des interkommunalen Projektes liegt nicht nur in der Zusammenarbeit und der Tatsache, dass beide Städte die Windenergieanlagen über Tochtergesellschaften künftig direkt vor Ort selbst betreiben wollen, sondern vor allem auch darin, dass die Anlagen in einem Ballungsraum geplant sind, indem nicht nur von vielen energiehungrigen Betrie-

ben erfolgreich gewirtschaftet wird, sondern in dem auch viele Menschen leben, die direkt vor Ort sauber erzeugte Energie benötigen. Mit dem gemeinsamen Vorhaben und einem Bündnis, das auch für andere Nachbarkommunen noch offensteht, wollen beide Städte einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität machen, den sie sich für die Jahre 2033 (Leverkusen) und 2035 (Monheim am Rhein) zum Ziel gesetzt haben. Beide Städte wollen sich unabhängiger von teuren Energieimporten machen, die Mobilität und den Betrieb von Wärmepumpen selbst elektrisieren und ihre heimischen Wirtschaftsunternehmen stärken. In beiden Städten stehen dafür auch noch wichtige politische Beschlüsse an. Intensiv geprüft wurde jetzt jedoch bereits die grundsätzliche Machbarkeit, auf deren Basis nun entschieden werden kann. „Eine stabile Energieversorgung ist einer der entscheidenden Faktoren für Lebensqualität, Sicherheit und Gestaltungsspielraum einer Stadt. Zugleich sichert Energie den Wirtschaftsstandort Deutschland und – was mich als Oberbürgermeister eines international bekannten Industriestandortes besonders beschäftigt – auch unsere heimischen Unternehmen. Das Ziel, den nötigen Energiebedarf zu decken und gleichzeitig Klimaschutz und Klimaneutralität voranzutreiben, lässt sich letztlich nur durch die Erzeugung und Nutzung von regenerativen Energien erreichen“, so Leverkusens Oberbürgermeister Uwe Richrath. Die Stadtverwaltung Leverkusens habe daher einen Grundsatzbeschluss zur Nut-



Sandra Ernst (2. von links) sieht sich in ihren Befürchtungen bestätigt.

Foto: Bündnis 90/Die Grünen

zung erneuerbarer Energien vorbereitet, über den der Rat der Stadt Leverkusen am 21. August (übrigens mehrheitlich zustimmend) entschied: „Dieser sieht vor, in Leverkusen den Einsatz von Photovoltaik und Windenergie zur Gewinnung von Strom aus regenerativen Quellen nachhaltig zu forcieren. Ein gemeinsamer Windpark ist die Chance, die Städte Monheim am Rhein

und Leverkusen ein Stück weit energiesicherer zu machen.“ Bürgermeister Daniel Zimmermann: „Die Notwendigkeit für eine Energiewende wird uns in den Nachrichten täglich vor Augen geführt. Dabei hilft es nicht, sich nur auf andere zu verlassen.“ Deshalb habe die Stadt Monheim am Rhein ein Klimaschutzkonzept und beschreite gemeinsam mit der MEGA zahlreiche

neue Wege. Zimmermann: „Wir setzen auf Ökostrom und elektrifizierte Busse, planen bereits eine Wasserstoff-Flotte, bieten unseren Bürgerinnen und Bürgern kostenlosen ÖPNV an und bauen unser Fahrrad-Infrastruktur massiv aus. Und wir haben allein auf Monheimer Stadtgebiet gleich sechs Potenzialstandorte für Windkraftanlagen ausgemacht, die wir allein oder noch



Thomas Eimermacher, Dr. Ulrik Dietzler (EVL), Daniel Zimmermann, Uwe Richrath, OB in Leverkusen, und Dr. Christan Reuber, MEGA-Geschäftsführer, wollen Leverkusen und Monheim am Rhein gemeinsam nachhaltig elektrisieren. Foto: Thomas Spekowiuss

besser im Verbund mit unseren Nachbarstädten gerne realisieren und betreiben möchten – die meisten davon entlang der A59.“ Das erste gemeinsame Windrad an der Monheim-Leverkusener Stadtgrenze könnte bereits Mitte 2026 in Betrieb genommen werden. Vorher wird das Projekt jedoch noch ein europaweites Ausschreibungsverfahren sowie das gesetzliche Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionschutzgesetz zu durchlaufen haben. Am 22. August lud Bürgermeister Daniel Zimmermann alle Bürgerinnen und Bürger seiner Stadt zu einem Informationsabend in die Aula am Berliner Ring ein, um die Projektidee dort gemeinsam mit den Experten der MEGA und auch der EVL ausführlich vorzustellen. ■

SOLARNIA

Nachhaltig. Individuell. Autark.

Bis zu 10.200 € KfW-Zuschuss für PV, Speicher und Wallbox sichern

Mit Ihrem regionalen Energieexperten erfüllen Sie alle Voraussetzungen

- ✓ Bis zu 80 % Stromkosten sparen & klimaneutral leben
- ✓ Deutscher Wechselrichter-Hersteller E3/DC
- ✓ Deutsche TÜV-zertifizierte Solarmodule
- ✓ Bidirektionale Ladestationen & Solarcarports

PV binnen 6 Wochen

ALLES AUS EINER HAND.

Besuchen Sie unseren Solar Showroom in Langenfeld!

JETZT BERATEN LASSEN



Jetzt mit 0 % Anzahlung. Erst bauen, dann zahlen.



Am 8. September fand im Beisein des Bürgermeisters die Ehrung Monheimer Spitzensportler im Rathaus statt. Fotos (2): SSV M



Zum zweiten Mal fanden in Monheim Stadtmeisterschaften im Skateboarding und Stunt-Scooter statt.

Sportlerehrung

(FST/PM) Nach mehrjähriger, coronabedingter Pause konnte der StadtSportVerband Monheim (SSV M) die seit langem gepflegte Tradition der Ehrung verdienter Sportler fortsetzen. Am Freitag, den 8. September, fand eine kleine, aber feine Gesellschaft um 18 Uhr den Weg in den Ratsaal. Die Corona-Pandemie hatte viele Wettkämpfe verhindert, so dass vergleichsweise nur unterdurchschnittlich viele Ehrungen anstanden, trotz der Zusammenfassung dreier Wettkampfbahre (2019 bis 2021). Dass in Monheim sportliche Spitzenleistun-

gen möglich sind, sei zum einen der Stadt durch Instandhaltung bestehender und den Neubau moderner Sportstätten sowie finanzielle Unterstützung der Vereine zu danken, stellte der Vorsitzende des SSV M, René Waldeck, in seiner Ansprache fest. Aber ebenso wichtig seien die Leistungsbereitschaft der Sportler und deren kompetente Betreuung in den Vereinen durch Trainer und Helfer. Bürgermeister Daniel Zimmermann versicherte in seinem Grußwort, dass die Stadt auch in Zukunft den Sport nach Kräften unterstützen werde, er führte als Beispiele die Großsporthalle am Berliner Ring für Schul- und Vereinssport und

die Außenanlage Am Kielsgraben für Tennis, Fußball und Rollkultur an. Das begehrte „Edelmetall“ und die zugehörigen Urkunden wurden in dreistufiger Auszeichnung vergeben: Bronze für Leistungen auf zumeist regionaler Ebene, Silber auf Landes- oder Bundesebene und Gold auf internationaler Ebene. Berücksichtigt werden in Monheimer Vereinen erbrachte Leistungen sowie auswärts erzielte, sofern von Monheimer Bürgern stammend. Erstmals wurde die Freiwillige Feuerwehr Monheim am Rhein mit dem Löschzug Baumberg für sportliche Leistungen geehrt. In einem 4-mal-12,5-Kilometer-Staffellauf im Mai 2019 stellten Andreas Will, Christian Friebe, Oskar Stapper und Marcel Gräfenstein vom Löschzug II (Baumberg) einen Weltrekord auf. Der in Feuerwehr-Schutzausrüstung zu absolvierende Wettstreit wurde vom SSV M mit Gold belohnt. Marcel Gräfenstein und Patrick Theberath wurden im selben Jahr im 5-Kilometer-Straßenlauf der NRW-Landesmeisterschaften in der Wertungskategorie Freiwillige Feuerwehr Zweite beziehungsweise Dritte in den Altersklassen M 50 beziehungsweise M, wofür jeweils Silber vergeben wurde. Alle weiteren Namen von Ausgezeichneten erfährt man unter der Internetseite <https://www.ssv-monheim.de>. ■

meisterschaften 2023 im Skateboarding und Stunt-Scooter statt. Der kleine, aber sehr rührige Verein Rollkultur Monheim e.V. hatte zusammen mit dem StadtSportVerband Monheim (SSV M) dazu eingeladen, im Skatepark an der Kapellenstraße um Pokale und Preise zu kämpfen. Los ging's pünktlich um 12 Uhr mit dem Scooter-Wettbewerb, für den sich elf Sportler aus Monheim, Köln, Leverkusen und gar Koblenz gemeldet hatten. Die durchweg jungen Sportler im Alter von neun bis 16 Jahren hatten in zwei Läufen jeweils 45 Sekunden Zeit, um ihr Können zu zeigen. Sie ließen ihre Roller über die Hindernisse sausen und zeigten dabei Sprünge und Kunststücke („Tricks“). Die Schiedsrichter empfanden die Läufe von Hrachov Yaroslav aus Köln als die besten und setzten ihn auf Platz eins. Den zweiten Platz erkämpfte sich Noha Fey aus Monheim, der damit gleichzeitig Scooter-Stadtmeister wurde. Dritter wurde wieder ein Kölner: Klim Saltykov. Alle drei waren zum Zeitpunkt des Bewerbs 15 Jahre jung. Dem darauffolgenden Skateboarding-Wettbewerb stellten sich 18 Teilnehmer, die in zwei Gruppen à neun Teilnehmern ihre Bretter über die Hindernisse jagten. Der 24-jährige Nick Schäfers aus Düsseldorf erwies sich an diesem Tag als unschlagbar und belegte Platz eins. Der 22 Jahre alte Monheimer Rien van der Pas erreichte den zweiten Platz und wurde damit Stadtmeister 2023 im Skateboarding. Er folgte damit Sascha Mestor, der im Vorjahr Stadtmeister wurde. Gute Zukunftsaussichten hat der erst 18 Jahre alte Monheimer Ben Riemann,

der den dritten Platz belegte. Abschließend gab es noch zwei separate Wettbewerbe, die mit viel Spaß verbunden waren: zum einen ein Zeitrennen, an dem auch Nicht-Gemeldete teilnehmen durften, das Marc Greitzke aus Langenfeld für sich entschied. Im „MEGApop“-Wettbewerb ging es um möglichst hohes Springen. Dafür wurden am Ende bis zu sechs Skateboard-Bretter als Hindernis senkrecht übereinander gestellt. Nick Schäfers schaffte als Gewinner eine Höhe von fünf Brettern. Außer den Pokalen gab es Geld- und Sachpreise, meist Skateboard-Bretter und -Zubehör, gespendet und finanziert von einer Reihe von Sponsoren: Stadt Monheim, MEGA, Northdocks, Skit Skateboards aus Monheim, Pavel, Casio G-Shock, Wirtz & Lück. Die Vorführungen der Sportler wurden von Experten des Rollkulturvereins fachkundig und unterhaltsam kommentiert. Das und die musikalische Begleitung während des ganzen Wettbewerbs zogen viele Zuschauer an. Die gelungene Veranstaltung motiviert den Rollkulturverein, auch im nächsten Jahr wieder Stadtmeister und Sieger zu küren. ■

Karate

(FST/PM) Vor den Sommerferien trafen sich in der Sporthalle Am Waldbeerenberg/Europaallee die Karateka der Kinderabteilung des Baumberger Turn- und Sportclub 1897.e.V. (BTSC), um vor den kritischen Augen der beiden Prüfer Frank Homberg und Mike Schroer die in ihren vielen Trainingsstunden erlern-

Skater und Scooter

(FST/PM) Der 2. September 2023 verlief auf und neben dem Schützenplatz ungewöhnlich betriebsam, denn außer dem Prummefest fanden die Stadt-

Den Spätsommer genießen...
Der kleine Saunaurlaub!

www.monamare.de



Alle jungen Karateka bestanden ihre Prüfung.

ten Techniken im Karate in einer Prüfung zu zeigen und den nächsten Farbgurt zu erreichen. Hier wurden Faust-, Fuß- und Trittschlägen sowie Kombinationen von allen gezeigt und von den Prüfern bewertet. Ein besonders schwieriger Teil der Prüfung stellen die Katas da, es sind festgelegte Reihenfolgen von Angriffs- und Verteidigungstechniken, die möglichst fehlerfrei gezeigt werden müssen. Trotz dieser schweren Aufgaben haben alle Prüflinge ihre Prüfung bestanden und freuten sich sehr. Danach gab es noch ein gemütliches Zusammensein mit den Eltern und Kindern bei Kaffee und Kuchen. ■

Tennis-Projekt

(PM/FST) In einer Zusammenarbeit zwischen dem Tennisclub Blau Weiß Monheim e.V. und dem örtlichen Kindergarten Pflingsterfeld wurde nun ein neues Kita-Projekt gestartet, das den Jüngsten den Tennissport näher bringen soll. Unter der Leitung von Jugendwart Anton Knaus und der Kita-Leitung Tanja Marrese sollen 15 Vorschulkindern mit Schnupperstunden spielerisch an den Sport herangeführt werden. Jeden Freitag werden die Kinder im Tennisclub an der Marderstraße ihr Können beweisen. „Unsere Vision ist es, den Kindern nicht nur den Spaß am Tennisspielen zu vermitteln, sondern ihnen auch eine positive Erfahrung zu bieten, die ihre Persönlichkeitsentwicklung fördert und ihr Selbstvertrauen stärkt“, erklärt Jugendwart Anton Knaus. „Durch die spielerische Teilnahme an unserem Pro-

jekt möchten wir den Kindern zeigen, dass sie wertvoll sind und über einzigartige Talente verfügen. Wir möchten sie in einer unterstützenden Gemeinschaft willkommen heißen.“ Das Konzept des Projekts umfasst Aktivitäten, die nicht nur die Tenniserfahrungen der Kinder fördern, sondern auch ihre motorischen Fähigkeiten, Koordination und Konzentrationsfähigkeit schulen. Die Kinder erhalten kindgerechte Tennisausrüstung und werden mit Übungen wie dem „Pirateninsel“-Spiel, Känguru-Springen und verschiedenen Ballübungen in Bewegung gebracht. Die Aktivitäten sind darauf ausgelegt, Teamarbeit und soziale Kompetenzen zu entwickeln, während die Kinder in einer spielerischen und unterstützenden Umgebung lernen. Die finanzielle Unterstützung für das Projekt kommt von verschiedenen Seiten. Sowohl der Landessportbund als auch der Kreissportbund haben die Übungsleiter finanziert und das notwendige Equipment zur Verfügung gestellt. Besonderer Dank gilt auch dem engagierten Trainer Drago Dugandzic sowie den Helfern Martin Kurtz, Raul Rößler und Anton Knaus, die die Stunden vorbereiten, organisieren und durchführen. Die Erzieher aus dem Kindergarten begleiten die Kinder nicht nur zum Tennisclub, sondern unterstützen sie auch aktiv während der Stunden. Die Kooperation zwischen dem Tennisclub Blau Weiß Monheim e.V. und dem Kindergarten Pflingsterfeld soll nicht nur eine vorübergehende Initiative sein. Der Club sieht die Möglichkeit, das Projekt auch in Zukunft mit anderen Kitas und Schulen zu er-

weitern, während es vorerst in enger Zusammenarbeit mit der Kita Pflingsterfeld weitergeführt wird. „Diese Initiative des Tennisclubs Blau-Weiß ist eine langfristige und Zukunftsweisende Projekt“, sagte der Vereinsvorsitzende Bernd Lehmann zu dem Konzept. „Im Hinblick auf die geplante Fusion der drei Tennisclubs im Jahr 2025 strebt der Tennisclub Blau Weiß Monheim e.V. an, noch mehr für die Jugend zu tun.“ ■

Aufstieg

(PM/FST) Die Damen 65 des Baumberger Tennisclubs (BTC) trotzten der drückenden Augusthitze und haben den Aufstieg in die höchste Spielklasse im Tennisverband Niederrhein, die Regionalliga, geschafft. Unter dem Applaus von zahlreichen die Daumen drückenden Vereinsmitgliedern erkämpften sich die Damen auf der heimischen Anlage des BTC an der Sandstraße 126 ein 4:2-Endergebnis gegen die Damen vom TC Blau-Weiß Wülfrath. Zur erfolgreichen Mannschaft des BTC gehören: Gerlinde Leusch, Renate Eschen, Ursula Mores, Margret Fink-Klopp, Gerlinde Rohleder-Ziehe, Edelgard Schneider und Christine Fricke. ■

Rheinstadion

(tb/FST) Das Rheinstadion des FC Monheim an der Kapellenstraße wurde von der Stadt Monheim am Rhein an mehreren Stellen komplett erneuert. Nicht nur ein neuer Rasenplatz erfreut seit Frühjahr die Sportle-



Foto: BTSC Aufstieg – die Damen 65 des Baumberger Tennisclubs spielen künftig in der Regionalliga.

Foto: BTC

rinnen und Sportler der weitläufigen Anlage, auch eine angrenzende Tribüne sowie ein neues Funktionsgebäude gehören zu der rund 6,7 Millionen Euro teuren Investition. „Wir haben wirklich eine tolle Anlage für den FC Monheim umsetzen können“, freut sich Bürgermeister Daniel Zimmermann, der bereits auf die nächste Investition im Sportsektor blickt. Die Sportfreunde Baumberg sollen Am Kielsgraben ebenfalls ein hochwertiges Fußballzentrum erhalten. Zwei Großspielfelder sowie ein Kleinspielfeld, eine Flutlichtanlage, eine Tribüne, ein Funktionsgebäude und Stellplätze sind in der Planung. Weiter entstehen auf

dem Areal ein Tenniszentrum sowie eine Skateanlage. Der Fortschritt der Maßnahme lässt sich im Mitmach-Portal auf der Website der Stadt Monheim am Rhein unter www.monheim.de nachlesen. Der FC Monheim belegte in der Fußball-Landesliga bei Redaktionsschluss am 22. September übrigens den zweiten Tabellenplatz. Im Kreispokal erreichte der FCM durch ein 4:0 über den SC Leichlingen das Viertelfinale. Die Tore erzielten hierbei Florian Schikowski, Mohamed El Mouhouti, Robin Schnadt und Emin Safikhanov. Im Niederrheinpokal waren die Monheimer Kicker in Runde eins in Lintfort siegreich. ■

DIE MEISTEN MENSCHEN INTERESSIERT NUR EINE GLATTE OBERFLÄCHE

Wir achten auf die inneren Werte.

Es ist verständlich, dass sich die meisten Menschen lieber äußerlich makellose Ware in ihren Einkaufswagen legen. Was nicht ganz so perfekt aussieht, ist aber genauso gut genießbar. Helfen Sie uns mit einer Spende, diese Lebensmittel Bedürftigen zur Verfügung zu stellen. www.tafel.de

TAFEL  **DEUTSCHLAND**

SKODA

Der neue Škoda Enyaq RS iV



Jetzt bestellen

Für alle, die mehr wollen.

Der Škoda Enyaq RS iV ist nicht nur für Entdecker die richtige Wahl. Sondern auch für alle, die sich ein SUV mit echtem Sportwagenfeeling wünschen. Denn er bietet alle Vorteile unserer vollelektrischen iV-Modelle und begeistert dank Sportfahrwerk, Progressivlenkung (optional) und Allradantrieb mit präzisiertem Handling und einer optimalen Straßenlage. Spaß macht auch sein Design: Crystal Face, RS-typische Frontschürze, imposante 20"-Räder sowie Matrix-LED-Scheinwerfer und LED-Rückleuchten sorgen für einen rundum dynamischen Look. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot.

Škoda Enyaq RS iV (Elektro) 4x4 220 kW (299 PS Systemleistung¹): Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 17,8. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0. Effizienzklasse A+++.² Reichweite: 512 km (WLTP-Werte).³

¹ Elektrische Maximalleistung 220/195 kW: Gemäß UN-GTR.21 ermittelte Maximalleistung, welche für maximal 30 Sekunden abgerufen werden kann. Die in der individuellen Fahrsituation zur Verfügung stehende Leistung ist abhängig von variablen Faktoren wie zum Beispiel Außentemperatur, Temperatur-, Lade- und Konditionierungszustand oder physikalische Alterung der Hochvoltbatterie. Die Verfügbarkeit der Maximalleistung erfordert insbesondere eine Temperatur der Hochvoltbatterie zwischen 23 und 50 °C und einen Batterieladezustand > 88%. Abweichungen insbesondere von vorgenannten Parametern können zu einer Reduzierung der Leistung bis hin zur Nichtverfügbarkeit der Maximalleistung führen. Die Batterietemperatur ist in gewissem Umfang über die Funktion Standklimatisierung mittelbar beeinflussbar und der Ladezustand unter anderem im Fahrzeug einstellbar. Die aktuell zur Verfügung stehende Leistung wird in der Fahrleistungsanzeige des Fahrzeugs angezeigt. Um die nutzbare Kapazität der Hochvoltbatterie bestmöglich zu erhalten, empfiehlt es sich, für die tägliche Nutzung ein Ladeziel von 80 % für die Batterie einzustellen (vor zum Beispiel Langstreckenfahrten auf 100% umstellbar).

² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzte. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

³ Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autozentrum Josten GmbH & Co. KG
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein
T 02173 940330
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

Josten autozentrum